

Beitrag zur Käferfauna Griechenlands.

Viertes Stück:

Parnidae, Heteroceridae, Lamellicornia, Buprestidae.

Von

H. v. Kiesenwetter in Bautzen.

Die Dürftigkeit des nachstehenden Verzeichnisses der Heterocerus-Arten ist wahrscheinlich mehr dem Zufalle als der Armuth der griechischen Fauna zuzuschreiben. Ebenso ist es unzweifelhaft, daß das Verzeichniß der Lamellicornien sich, was die coprophagen Gattungen und Arten anlangt, durch weitere Entdeckungen sehr wesentlich wird bereichern lassen. Die vielen Herden, auch von Rindern, welche die zum Theil nomadisirenden Bergbewohner Atticas und Rumeliens halten, stellen dem Entomologen, welcher in dieser Richtung Sammlungen veranstalten kann, ähnliche Reichthümer in Aussicht, als Kolenati in dem Kaukasus entdeckt hat. Das Verzeichniß der Buprestiden ist schon jetzt reichhaltig zu nennen, aber dennoch jedenfalls beträchtlicher Bereicherungen fähig.

Fam. PARNIDAE Mac Leay.

Trib. Parnidae gen. Lac.

Parnus pilosellus Er. (*puberulus* Reiche Annal. de France 1856. p. 368. 80.). — Nach genauem Vergleich des typischen Exemplares ¹⁾ dieser Art auf der Königl. Sammlung mit einer Anzahl von griechischen Stücken glaubt Kraatz die letztern mit Sicherheit auf die

¹⁾ Dasselbe ist ein ungewöhnlich kleines, frisch entwickeltes Exemplar von nur $1\frac{1}{3}$ lin.; der Käfer erreicht gewöhnlich eine Länge von $1\frac{1}{2}$ bis $1\frac{3}{4}$ lin.

Erichson'sche Art beziehen zu können. Die verhältnißmäßig starke Punktlirung und die längere, aufrechte, weißliche Behaarung zeichnen den *P. pilosellus* besonders aus.

Parnus puberulus Reiche von der Quelle des Jordan scheint nach der ausführlichen Beschreibung und der Schlufsbemerkung: „cette espèce diffère de *P. pilosellus* par sa taille un peu plus grande, ses antennes à deuxième article brunâtre, ses pattes moins foncées et ses poils gris“ kaum vom *P. pilosellus* unterschieden.

Trib. **Elmidae** Lac.

Elmis aeneus Müll. — Athen (Zebe).

Elm. subviolaceus Müll. — Ein von v. Kiesenwetter in einem Gebirgsbache unter Moos gefangener einzelner *Elmis* scheint mir nicht von dieser Art verschieden.

Fam. **HETERO CERIDAE**.

Heterocerus femoralis Ksw. — Im salzigen Lehm Boden bei Athen und Nauplia (Ksw.), Creta (Zebe).

H. laevigatus Panz. — Auf Creta von Zebe in einer Anzahl von Exemplaren gesammelt, die sich sämmtlich durch ziemlich scharfe Zeichnung der Flügeldecken und geringe Gröfse auszeichnen, sonst aber nicht wesentlich von der Stammform abweichen.

Fam. **LAMELLICORNIA**.

Ateuchus pius Ill. — Häufig in Griechenland und auf Creta. — Hierher gehören als Varietäten oder als Exemplare mit abgenutzten Zähnen des Kopfschildes und der Vorderschienen *Ateuchus affinis* Brullé Exped. d. Mor. Zool. 165. 268. und *A. retusus* Brullé eod. 166. 269.

A. sacer Laich. — Athen, Morea.

A. variolosus Fabr. — Ueberall in Griechenland häufig.

Sisyphus Schäfferi L. — In ganz Griechenland.

Gymnopleurus Mopsus Pall. Er. — Athen, Creta.

G. cantharus Er. — Ebendasselbst und eben so wie der vorige häufig.

Copris hispana Lin. (*Paniscus* Fabr.) — Syra (Zebe), Morea (Brullé).

Bubas bubalus Oliv. — Attica (v. Heldr.).

Onitis Damoetas Germ. (*O. Steven* Brullé). — Attica, Morea nicht selten.

O. furcifer Rossi (*O. pugil* Costa). — Morea (Brullé).

O. ungaricus Herbst (*Amyntas* Stev.). — In Attica häufig.

O. irroratus Rossi, den Reiche Guér. Rev. zool. 1856. 121. Not. I. sehr gut vom *O. Amyntas* geschieden hat, ist mir nicht vorgekommen.

Onthophagus Schreberi Lin. — Ueberall in Griechenland und nirgends selten. — Diese Art wird von Lacordaire Gen. d. col. IV. 88. Note 1. nicht nur einer besonderen, von *Onthophagus* zu trennenden Gattung, sondern sogar einer anderen Gattungsgruppe zugewiesen, und durch die arten- und formenreichen Phanäen und Copriden, Onitiden etc. von ihnen getrennt. Die Errichtung einer besondern Gattung für die hierhergehörenden Formen ist wohl gerechtfertigt, dieselbe steht aber jedenfalls mit den eigentlichen *Onthophagen* in nächster Verwandtschaft. Zu ihr gehört auch die folgende Art, nicht aber *O. atramentarius* Ménétr. Falderm., den Lacordaire ebenfalls hierher bringt, der aber nichts als eine kleine Varietät von *Onthoph. Hübneri* und ein echter *Onthophagus* ist.

O. nigellus Illig. (Mag. II. 203.) = *O. anthracinus* Falderm. Faun. Pers. Arm. 247. 231. und nach Kolenati Melet. V. auch mit *O. histeroides* Mén. identisch. — Creta, Athen (Zebe, Heldr.).

O. lucidus Hellw. — Zante, Athen, Morea häufig.

O. Hübneri Ill. — Syra, Creta, Zante, Athen häufig. — Zu dieser, bekanntlich vielfach verkannten und vielfach benannten Art gehören auch *Onth. subviolaceus* und *atramentarius* Ménétr., Falderm. Ersterer bezieht sich auf große kräftig entwickelte Männchen, letztere auf dürftig genährte männliche und weibliche Stücke, wie dies Kolenati Meletem. ent. V. 10. 21. bereits richtig angiebt.

O. taurus Lin. — Athen, Morea nicht selten. Hierher gehört vielleicht

O. morio Brullé aus Morea; wenigstens enthält die Beschreibung nichts, was dieser Annahme entgegenstände. Auch *O. Menetriesii* Falderm. Faun. Pers. Arm. ist sicher nichts als diese Art.

O. vacca Linn. — Athen, Morea.

O. nuchicornis Lin. — Athen.

O. marginalis Germ. — Creta (Zebe).

O. nitidicollis Brullé. — Morea. Eine mir unbekannt gebliebene Art.

O. suturellus Brullé. — Syra, Athen. (*Niger, capite thoraceque obscure aeneis, marginibus thoracis, sutura et basi elytrorum virescentibus, capite integro; capite costis 2 transversis, eleva-*

tis brevibus, elytris obscuris, testaceis, maculis aut lineis nigris. — Long. 7 mill. lat. 4.)

Brullé beschreibt hier blos das Weibchen, das Männchen zeigt auf dem im Uebrigen flachen Scheitel ein kurzes, grade aufrecht stehendes Horn.

O. furcatus F. — Athen.

O. ruficapillus Brullé. — Morea. Die Art ist mir unbekannt; sollte sich Brullé's Beschreibung etwa auf weibliche Exemplare der vorhergehenden Art beziehen?

O. ovatus Lin. — Von Zebe auf Creta gesammelt.

Oniticellus flavipes F. — Zante, Athen.

O. pallipes F. — Athen.

Aphodius erraticus Lin. — Zante.

A. scybalarius F. — Athen, Creta.

A. fimetarius Lin. — Athen.

A. granarius L. — Creta, Athen, Zante.

A. hydrochoeris F. — Athen (v. Heldr.).

A. lugens Creutz. — Athen.

A. bimaculatus F. — Athen (v. Heldr.), Morea (Brullé).

A. plagiatus L. — Athen.

A. inquinatus F. — Athen.

A. tessulatus Payk. — Athen.

A. lineolatus Ill. (*lateralis* Brullé Exped. d. Mor. zool. 171. 288.). — Athen.

A. obscurus F. (*sericatus* Schmidt, *cribrarius* Brullé 171. 286.). — Athen, Morea.

A. quadriguttatus Herbst. — Athen (v. Heldr.).

A. merdarius F. — Athen, Morea.

A. prodromus Brahm. — Zante.

A. pecari F. — Athen.

Rhyssemus Godarti Muls. — Zante, Athen.

Psammodyus caesus Panz. — Zante, Athen.

Ps. porcicollis Ill. — Creta (Zebe).

Hybalus cornifrons Brullé. — Zante, Athen.

Hybosorus arator Ill. — Von Zebe auf Creta gesammelt. Reiche hat Ann. soc. ent. Fr. 1853. 87. den Artnamen *arator* in *Illigeri* umgeändert und Lacordaire ist ihm hierin Gen. d. col. III. 134. Note 1. gefolgt. Allein da der Name *Hybosorus arator* mit dem *Heteronychus arator* nicht collidirt, und auch zur Zeit als Reiche die Aenderung vornahm, nicht collidirte, so erscheint diese Aenderung durchaus nicht gerechtfertigt; um so weniger als angenom-

men, der Speciesname *arator* wäre wirklich zu beseitigen, dafür der Westwood'sche Name *Hybosorus Laportei* eintreten müßte, da die mit diesem letzteren bezeichnete Art nach Reiche selbst mit *Hybosorus arator* Ill. identisch ist.

Geotrupes fossor Waltl (*subarmatus* Fairmaire). — In ganz Griechenland, auf Zante und Creta nicht selten.

G. stercorarius Lin. — Von Athen.

G. vernalis Lin. — Die von Heldreich aus Athen eingesendeten Stücke weichen nicht erheblich von den deutschen ab.

G. laevigatus F. — Häufig in ganz Griechenland und auf Creta.

G. hemisphaericus Ol. — Morea nach Brullé.

Trox hispidus F. — Nauplia (v. Ksw.).

Glaphyrus modestus: *Tibiis anticis tridentatis, viridi-aeneus, antennis ex parte, elytris, tibiis tarsisque brunneis, elytris subcostatis, apice obtuse angulatis.* — Long. 6 lin.

Caput in vertice parce obsoleteque, in fronte dense fortiter punctatum et subcarinatum, clypeo lateribus et antice marginato, angulis anticis leviter dentatis. Antennae basi nigrae, apice brunneo-testaceae. Prothorax minus dense punctatus, medio obsolete canaliculatus, basi laevigatus. Scutellum basi dense punctatum. Elytra brunnea, obsoleteque tricostata, haud punctata, subtiliter coriaceo-rugosa, opaca, griseo-pubescentia, apice angulata, vix acuminata. Subtus niger, nitidus, parce griseo-villosus, tibiis tarsisque piceo-testaceis. — Es liegen mir einige von Heldreich um Athen gesammelte Stücke beider Geschlechter dieser Art vor.

Amphicoma vulpes F. — Um Athen im Mai auf Blumen und vor Allem in den Blüthen des Mohns überaus häufig. Es finden sich aber meines Wissens in Griechenland nur die südlichen Varietäten dieser Art, während der den nördlicheren Theilen des südöstlichen Europa eigenthümliche Typus der Art gänzlich fehlt. Die zahlreichen Varietäten dieses Käfers sind von Brullé in der Exp. sc. d. Mor. zum Theil als eigene Arten beschrieben und abgebildet worden. Sie sind bereits von Burm. Handb. d. Ent. IV. I. 19. aufgeführt, und es ist daher hier nicht nochmals auf ihre Auseinandersetzung zurückzukommen. Die am meisten abweichende Form ist *A. apicalis* Waltl Isis 1838. 459. 60. *Amph. humeralis* Brullé l. c. Fig. 12. Sie ist nämlich viel kleiner, sparsamer behaart, feiner sculpirt, und hat gelbe an der Spitze und bisweilen um das Schildchen in größerer oder geringerer Ausdehnung grün

gefärbte Flügeldecken. Sie findet sich auf höhern Gebirgen, z. B. auf dem Parnes bei Athen auf Blumen, z. B. Anemonenblüthen, und stellt also eine subalpine Lokalvarietät dar. Uebergänge zu der typischen Form kommen zwar selten vor, allein sie fehlen nicht ganz.

A. bombyliformis Pall. — Um Athen, im Mai, viel seltener als der vorige.

A. Lasserrei Germ. (*Amph. Parreissii* Brullé). — Mit dem vorigen, nicht selten.

Hoplia farinosa Lin. (*squamosa* F.). — Einige Stück auf blühendem Crataegus in den ätolischen Gebirgen.

Homaloplia ruricola F. — In den ätolischen Gebirgen ebenfalls auf blühenden Weißdorn gesammelt. Die wenigen von mir gesammelten Exemplare zeichnen sich durch ansehnliche Gröfse und lebhaftere Färbung aus.

Pachydema nigricans Lap. (*Dasystema Reichei* Rambur.). — Bei Athen im Sommer auf sonnigen Plätzen am Boden laufend oder an den dürrn Gräsern. Nicht gerade selten, das Weibchen viel seltener.

Rhizotrogus Frivaldskyi Ménétr. (*Geotrogus carbonarius* Burm. Handb. d. Ent. IV. II. 366. 1.). — Nach Burmeister in Griechenland. Ich besitze die Art nur von Smyrna. Hier hat sie Prof. Schaum in Mehrzahl gesammelt.

Rh. aequinoctialis F. — In Griechenland. Von mir auf dem Parnesgebirge bei Athen, von Zebe auf Syra gesammelt.

Rh. aestivus Oliv. — In Laonien nach Brullé.

Rh. vernalis Brullé. — Auf Fichten im Taygetos in der Nähe des Schnees, nach Brullé.

Rh. ater F. — Creta (Zebe), Morea (Brullé).

Aplidia transversa F. — In den Gebirgen Griechenlands. Bei Athen (v. Heldr.), in Morea (Brullé), Aetolien (v. Ksw.).

Anoxia orientalis Lap. — Nicht selten um Athen.

A. pilosa F. — Nach Brullé auf dem Taygetos am Schnee.

A. cretica: Capite prothoraceque albido-pubescentibus, subvillosis, abdomine tomentosio, lateribus albo-maculato, elytris aequaliter tomentosio, ano subintegro. — Long. 8 lin.

A. cretica Frivaldsky ined.

A. pilosa var. *minor* (elytris pedibusque testaceis). Burm. Handb. d. Ent. IV. 2. 401. 4.

A. villosae similis. Antennae ferrugineo-brunnae. Caput pube longa, erecta, subvillosa, grisea densius vestitum. Prothorax elytris

angustior, lateribus medio obtuse angulatis, angulis anticis acutiusculis, parce fortius, minus profunde punctatus, pube subsquamosa retrorsum vergente albida, pilisque erectis longis subvillosis vestitus et obsolete trivittatus. Scutellum dense griseo-pubescens, linea media laevigata. Elytra obsolete tricostata, pube grisea subsquamosa parcius adpersa. Pectus vellere albido-villoso dense, abdomen pube brevior, subsquamosa albida aut grisea parcius vestitum, lateribus maculis albidis triangularibus albidis. Pedes piceo-rufi.

Der Käfer ist der *A. villosa* zunächst verwandt, aber durch viel geringere Gröfse, lang und abstehend behaarten Kopf und Halsschild und nicht wollige Behaarung des Bauches bestimmt unterschieden und leicht zu erkennen.

Auf Creta von Frivaldsky entdeckt und von Zebe in Mehrzahl wieder aufgefunden.

Polyphylla fullo Lin. (*Melol. Boryi* Brullé Exp. scient. d. Mor. Zool. 173. Taf. I. Fig. 9.). — Morea (Brullé), Aetolien (v. Heldr.). Burmeister bringt den Brullé'schen Käfer mit Recht als lokale Varietät zu *P. fullo*.

Melolontha vulgaris F. — Eine Anzahl von Heldreich eingesendeter, aus Missolonghi stammender Exemplare weichen ziemlich auffallend von den norddeutschen typischen Stücken ab: sie sind kleiner, das Halsschild ist ganz oder wenigstens in der Mitte und das Schildchen so wie die freien Rückensegmente braunroth. Die Flügeldecken sind von gleicher Farbe und viel dunkler als bei der typischen *M. vulgaris*, die Fühler an der Wurzel, d. h. bis zur Spitze des dritten Gliedes pechröthlich, dann dunkelbraun oder schwarz. Der Analfortsatz ist lang, sanft zugespitzt, gegen das Ende hin nicht erweitert. Der Käfer scheint mit der mir unbekanntem *M. extorris* Er. verwandt, aber das dritte Fühlerglied ist nicht kürzer als bei der echten *Mel. vulgaris*.¹⁾

M. candicans Burm. — Nach Burmeister in Griechenland. Ich habe ein Weibchen dieser Art in den Hochgebirgen Aetoliens auf Fichten gesammelt.

M. aceris Fald. — Einige Exemplare wurden von Heldreich und mir in den Gebirgen von Attica aufgefunden.

¹⁾ Es beruht jedenfalls auf einen bloßen Schreibfehler, daß Burmeister Handb. d. Ent. IV. II. 412. der *Mel. vulgaris* eine nur dreijährige Entwicklungszeit, welche sich in wärmeren Gegenden auf 2 Jahre abkürze, zuschreibt. Die Entwicklungszeit des Thieres beträgt in nördlicheren Gegenden bekanntlich 4, in den südlicheren 3 Jahre.

Elaphocera hiemalis Er. — Von Heldreich und Zebe bei Athen gesammelt.

E. gracilis Waltl. — Athen (v. Heldr. 2 Exemplare).

Anisoplia straminea Brullé. — An sonnigen, trockenen Stellen auf blühenden Gräsern bisweilen sehr häufig. Von Heldreich und mir bei Athen, von Brullé in Morea gesammelt.

A. villosa Fald. (Er.). — Patras, Missolonghi (v. Ksw.). Einige Exemplare.

A. tritici: *Depressiuscula*, *aenea*, *nitidula*, *infra albo-tomentosa*, *supra subglabra*, *elytris testaceis*, *macula scutellari nulla*, *fimbria elytrorum laterali integra*. — Long. 6—7 lin.

Mas: Tarsorum anticorum unguiculo exteriori satis elongato, subincrassato, apicem versus dentato.

Fem.: Elytrorum margine ante apicem dilatato.

A. austriaca var. *A. tritici* Ksw. Burmeister Handb. d. Ent. IV. II. 492.

A. austriacae perquam affinis differt tamen statura magis depressa et maris longiore. Elytra in utroque sexu testacea, immaculata. Unguiculi pedum anticorum maris elongati, ultimum tarsorum articulum longitudine tamen vix superantes, subincrassati, basi fortiter curvati, deinde recti, intus apicem versus obtuse dentati. Femina ab *A. austriacae* femina differt clypeo parum brevior, lateribus magis rotundato, ante apicem paulo minus constricto.

Die constante Verschiedenheit in der Bildung der Vorderklauen des Männchens, die ich an einer grossen Anzahl von Exemplaren aus verschiedenen Gegenden Griechenlands gleichmässig beobachte, lässt mir über die wirkliche Verschiedenheit dieser mit *A. austriaca* allerdings sehr nahe verwandten Art keinen Zweifel. Die Artrechte finden aber durch Vergleichung der hornigen Penisscheide beider Species fernere Bestätigung. Bei *A. tritici* ist dieselbe nämlich kürzer, höher und auf dem Rücken gleichmässig gewölbt, während sie bei *A. austriaca* auf dem Rücken etwas flach gedrückt ist. — Burmeister's Angaben über diesen Käfer l. c. 493. bedürfen der Berichtigung. Es fehlen der *A. tritici* nämlich die Borsten am Flügeldeckenrande nicht ganz, auch reicht der Hautsaum des letzteren ebenso weit herauf als bei *A. austriaca*. — Ich habe die Art zu Hunderten von Getreideähren, namentlich auf Weizenfeldern bei Athen gesammelt; dabei ist mir kein Exemplar mit schwarzem Flecke um das Schildchen vorgekommen, höchstens findet sich an dessen Stelle ein bräunlicher Schatten. Der Mangel dieses bei *A. austriaca* der Regel nach vorhandenen Flecks ist zwar eine Arteigenthümlichkeit,

indessen für die Artrechte natürlich nur von sehr untergeordnetem Belange; auch bezweifle ich nicht, daß sich Varietäten finden werden, wo der Scutellarfleck völlig ausgebildet vorhanden ist.

A. dispar Er. — Um Athen von Heldreich, auf Creta von Zebe in Mehrzahl und in verschiedenen Varietäten gesammelt.

A. adjecta Er. (*A. flavipennis* Brullé Exp. d. Mor. Zool. 179. 309.). — Gemein auf Getreidefeldern in ganz Griechenland; von Creta habe ich die Art nicht erhalten. — Sie wird von Burmeister (Handb. IV. II. 493.) sehr mit Unrecht als Varietät zu *A. austriaca* gezogen. Die Verschiedenheit in der Bildung des Hautsaumes der Flügeldecken ist ein sehr bestimmtes und constantes Unterscheidungsmerkmal. Die Penisscheide ist zangenförmig, oben sehr flach gedrückt, der Schenkel der Zange an der Spitze beträchtlich einwärts gekrümmt und niedergebogen. Die abweichende Bildung dieses Körpertheils würde allein hinreichen, die Artrechte vor jedem Zweifel zu sichern. Bei dem massenweisen Vorkommen dieser Art an Getreideähren ist es wahrscheinlich, daß sie bisweilen sehr schädlich wird. Es liegen mir alle Varietäten, von Stücken mit einfach braungelben Flügeldecken bis zu solchen mit schwarzem Scutellarfleck und Flügeldeckenrande, und bei immer mehr überhand nehmender schwarzer Färbung endlich einfarbig schwarzen Flügeldecken vor. — Es ist höchst wahrscheinlich, daß Brullé's *A. flavipennis* auf diese Art bezogen werden muß. Allein dieser Name kann die Priorität vor dem Erichson's nicht beanspruchen, weil die Beschreibung sich auch auf die verwandten Arten, namentlich *A. austriaca*, *tritici* oder *tempestriva* beziehen läßt, somit aber das gemeinte Thier nicht ausreichend kenntlich macht.

A. arvicola. — Morea (Brullé).

A. agricola. — Morea (Brullé). Sind mir beide in Griechenland nicht vorgekommen.

Phyllopertha lineolata Fischer. — In Griechenland und auf den griechischen Inseln häufig.

Ph. arenaria Brullé (Exp. d. Mor. Zool. 177. 306. *Anisoplia* ar.). — Morea. Gehört wahrscheinlich als Varietät zu der vorigen Art.

Ph. hirtella Brullé (l. c. 178. 307. Taf. 39. Fig. 4.), *Ph. rumeliaca* Waltl (Isis 1838. 357. No. 54.), Erichson (Ins. Deutschlands III. 628.). — In den Gebirgen um Plataea in einer Anzahl Exemplare von mir gesammelt. — Obgleich die Brullé'sche Beschreibung die entscheidenden Merkmale, auf welche Erichson a. a. O.

aufmerksam macht, übergeht, so ist die Identität der Arten doch nicht zweifelhaft.

Anomala vitis F. — In Griechenland hin und wieder, häufig gesellschaftlich, wo sich dann unter den Stücken von gewöhnlicher Färbung einzelne Farbenvarietäten, z. B. schön blaue oder kupferröthliche Exemplare, vorfinden.

Pentodon monodon F. — Um Athen häufig.

Phyllognathus Silenus F. — Athen (v. Heldr.).

Oxythyrea cinctella Burm. — In Griechenland häufig.

O. stictica Lin. — Desgleichen.

O. graeca Brullé (*C. quadrata* Gory et Perch.). — Selten als die vorigen, aber in ganz Griechenland und auf Creta einheimisch. Albers hat Stett. Ent. Zeit. 1852. 46. für diese Art die Gattung *Heterocnemis* aufgestellt, ich lege aber, mit Lacordaire Gen. des Col. III. 532. den von Albers an sich sehr gut hervorgehobenen Eigenthümlichkeiten des Käfers keine generische Bedeutung bei.

O. squalida Linn. (*Cet. crinita* Charp., *Tropinota Reyi* Muls.). — Hin und wieder in Griechenland, namentlich auch die var. *pilosa* Burm.

Cetonia trojana Gory et Perch. — Um Athen auf Disteln nicht selten. Die von Burmeister Handb. d. Ent. III. 449. hervorgehobenen zwei Größenvarietäten sind auffallend, beide finden sich aber in der Umgegend von Athen. Die kleinere Form ist meist lebhafter gefärbt, dunkel metallisch, grün mit reichlicher weissen Fleckenzeichnung; die andere, die bisweilen der *C. speciosissima* an GröÙe wenig nachsteht, zeigt eine trübere Grundfarbe, die häufig mit kupfrigen oder purpurnen Reflexen gemischt ist.

C. viridis F. (*viridana* Brullé) nebst Var. *C. armeniaca* Mén. in Griechenland nicht selten, ebenfalls auf Disteln.

C. aegyptiaca Gor. et Perch (*exclamationis* Burm.). — An Distelköpfen, an welche sie sich überaus fest anzuklammern weifs, im Frühjahr und Sommer sehr gemein, um Athen, Nauplia, auf Creta. — Es ist auffallend, dafs Brullé den Käfer nicht erwähnt. Nach Schaum's mir mitgetheilte Vermuthung ist *C. vidua* Gor. et Perch. von dieser Art nicht specifisch verschieden.

C. aurata Lin. — Die griechischen Exemplare dieser auch in Griechenland gemeinen Art sind von den deutschen nicht wesentlich verschieden, auch sind mir keine bemerkenswerthen Varietäten vorgekommen. Dagegen weichen die von Zebe auf Creta gesammelten Stücke durch sehr kleine, schmale und flache Gestalt, beson-

ders deutliche Rippen der Flügeldecken und schmutzig-grüne matte Färbung von der typischen Form sehr ab.

C. floricola Herbst (*C. metallica* Payk. Er.). — In Griechenland sehr häufig um die Blüthen von Sträuchern, besonders von *Arbutus unedo* und *andrachne* schwärmend; oder auch auf *Ferula*-blüthen und dergl. häufig in Gesellschaft mit *C. aurata* Lin. Die mir vorgekommenen Exemplare sind Uebergangsformen zwischen *C. cuprea* Gor. et Perch. und *florentina* Hbst. Es ist einigermaßen auffallend, wiederholt sich aber bei andern Cetonien Griechenlands, dafs die Exemplare dieses Landes, den italienischen, ja sogar den südtyroler Stücken an Farbenpracht und Varietätenreichthum nachstehen, während in dem benachbarten Syrien beinahe das umgekehrte Verhältnifs stattzufinden scheint.

C. opaca F. (*C. cardui* Schh.). — Auf Creta von Zebe nicht selten gesammelt, zum Theil in aussergewöhnlich kleinen Exemplaren.

C. angustata Germ. — Um Athen nicht gerade selten.

C. speciosissima Herbst. — Nach Brullé in Morea in besonders schönen und grossen Exemplaren (vergl. dagegen die Bemerkung zu *C. floricola* Hbst.).

Valgus hemipterus Lin. — Athen, Morea.

Trichius zonatus Germ. — Nauplia.

Fam. BUPRESTIDAE.

Julodis Brullei Lap. Gor. — Um Athen, Patras, Missolonghi im Sommer nicht selten.

J. Yvenii Mannerh. — Auf Creta von Zebe gesammelt. Einzelne Stücke kann man als Uebergangsformen zu der vorigen Art betrachten, so dafs die Selbstständigkeit der *J. Yvenii* etwas zweifelhaft wird.

J. pubescens Ol. Lap. Gor. — Häufig in Griechenland im Sommer auf Blumen manchmal in grosser Menge anzutreffen.

Acmaeodera taeniata F. — Athen, ätol. Gebirge (Heldr., v. Kiesenw.). Vorzugsweise scheint in Griechenland eine ansehnlich grosse Varietät mit breitem Halsschilde vorzukommen, die einen fremdartigen Eindruck macht, aber von der typischen Form nicht specifisch verschieden sein möchte. Bekanntlich variiert *Acm. taeniata* in hohem Grade, nach Grösse, Körperform, Zeichnung und Beschuppung. Wahrscheinlich gehören hierher alle dem europäi-

schen Faunengebiete angehörenden, schwarzen, erzfarben oder bläulich schimmernden Acmaeoderen mit einfachen, nur am Grunde gezahnten Klauen, die auf den Flügeldecken mit reihenweise geordneten weissen Borstenschuppen besetzt und auf der Unterseite dicht kreideweiss beschuppt sind. Die Borstenschuppen der Flügeldecken stellen sich bald als eigentliche, wenn auch starke und kurze Borsten dar, bald nehmen sie die Gestalt von länglichen Schuppen an. Sie scheinen sich leicht abzureiben, und die an einzelnen Stellen übrig gebliebenen bilden dann auf der dunklen Grundfarbe der Flügeldecken unregelmässige, oft streifige Fleckenzeichnungen. — *Acmaeodera farinosa* Reiche aus Kleinasien scheint mir durch die auf dem grössten Theile der Flügeldecken geschwundenen Punktstreifen und einige andere Merkmale abzuweichen.

Acm. brevipes: Obscuro-cuprea, subopaca, griseo-hirta; elytris apicem versus attenuatis, seriatim albo-pilosis, prothorace elytris latiore, obsolete punctato, pedibus brevibus, tenuibus, unguiculis basi usque ad medium valde dentatis. — Long. 4½ — 5 lin.

Caput obsolete punctatum, fronte convexa, dense pilosa. Oculi magni. Antennae breves, obsolete serratae, Prothorax convexus, basi transversim impressus, lateribus valde rotundatus, longitudine triplo fere latior, obsolete minus dense punctatus, pube longa grisea dense hirtus. Elytra prothorace angustiora, a basi inde apicem versus attenuata, dense punctato-striata, interstitiis punctatis, seriatim albido-pilosis. Pectus et abdominis basis dense punctata, abdomen apicem versus aciculato-punctatum. Pedes tenues, breves, griseo-pubescentes. — Acmaeoderae cupriferae affinis, at pube brevior, vix villosa, statura magis elongata, minus convexa, lateribus minus rotundatis, prothorace obsolete et parcius punctato, pedibus multo brevioribus, unguiculis fortius dentatis abunde diversa.

Es liegen mir zwei von Herrn v. Heldreich bei Athen gesammelte Stücke vor.

Acm. Cecropia: Oblonga, cylindrica, aenea, griseo-pubescentis, elytris profunde punctato-striatis, interstitiis punctatis, seriatim albido-hispidis, pallidis, macula communi suturali apicem versus dilatata punctoque humerali nigris, unguiculis dente magno usque ad apicem pertingente. — Long. 3½ lin.

Caput dense obsoleteque punctatum. Prothorax longitudine duplo fere latior, lateribus rotundatus, convexus, parcius subtilius punctatus, punctis subaciculatis, pube brevior grisea sat dense villosus. Coleoptera prothorace vix angustiora, subparalleta, pallide testacea, macula suturali communi, posterius dilatata, maculaque

parva rotundata humerali nigris, profunde striata, striis punctatis, interstitiis punctatis, setulis albidis regulariter seriata. Corpus sub-
tus aeneum, nitidulum, pube dense grisea incanum. — Acmaeode-
rae dorsali quoad colores affinis differt statura multo minore, ma-
gis elongata, elytrorum lateribus testaceo-limbatis, macula dorsali
nigra pone medium interdum usque ad elytrorum marginem pertin-
gente, unguiculis usque ad apicem dentatis. Ab Acm. pilosella di-
versa statura minore, forma maculae suturalis, unguiculis etc.

Diese schöne Art ist von Herrn v. Heldreich in einigen Exem-
plaren um Athen gesammelt worden.

A. Boryi Brullé. — Athen (v. Heldr.), Morea (Brullé).

A. ottomana Spin. — Aetolien (v. Ksw.), Attica (v. Heldr.).

A. sexpustulata Lap. Gor. — Athen (v. Heldr.).

Ptosima flavoguttata Ill. (*Bupr. novemmaculata* F.) Auf
Creta von Zebe in ziemlicher Anzahl gefunden, die Stücke zeich-
nen sich durch ungeflecktes Halsschild aus, haben aber eine ziemlich
reiche gelbe Fleckenzeichnung auf den Flügeldecken, besonders fehlt
der Fleck vor der Spitze nicht.

Buprestis (Capnodis) cariosa Lin. — In Griechenland
nicht selten und in sehr ansehnlichen Exemplaren. Häufig auf Pi-
staciengebüsch anzutreffen.

B. carbonaria Klug. — Athen selten (v. Heldr.).

B. porosa Klug. — Wie die vorige.

B. tenebrionis Lin. — In ganz Griechenland häufig.

B. tenebricosa F. — Desgleichen und noch häufiger als die
vorige.

B. (Perotis) chlorana Lap. Gor. — Von Zebe auf Creta
unter Baumrinde in Mehrzahl gesammelt.

B. lugubris F. (*Bupr. Laportea* Brullé). — In Griechen-
land nicht selten.

B. (Latipalpis) stellio: *Parum convexa, violaceo-nigra,*
subtus cum pedibus violaceo-cuprea, irregulariter crebrius aurato-
punctata, elytris leviter striatis, maculis parvis cupreis subpustu-
lata. — Long. $7\frac{1}{2}$ lin.

Kiesenw. Ins. Deutschl. IV. 31. Not.

Mas. Segmento ultimo ventrali apice emarginato.

Famina latet.

Caput fortiter rugoso-punctatum, punctis viridi cupreoque tin-
ctis. Antennae obscure violaceae, basi nigrae, articulis a quinto inde
rhombis, latitudine longioribus, omnino non serratae. Prothorax
subaequalis, parum convexus, transversus, lateribus leviter rotunda-

tis, inaequaliter punctatus, punctis aureo cupreoque tinctis, latera versus rugulose confluentibus. Elytra punctato-striata, irregulariter punctata, punctis aureis hinc inde maculatim condensatis. Subtus cuprea nitidula, densius fortiterque auro-punctata. Tibiae posticae teretes, leviter intus curvatae. Tarsi cyanei.

Ein einzelnes Stück dieser schönen, den wesentlichen Merkmalen nach am nächsten mit *B. pisana* verwandten Art habe ich bei Athen gesammelt.

B. (Cyphosoma) insularis: *Breviuscula, convexa, cupreo-aenea, subtus griseo-pubescens, prothorace elytrisque punctatis, maculis laevigatis pustulatis, illo disco remotius, lateribus dense rugoso-punctato, punctorum striis nonnullis ad suturam, reliquis obsoletis.* — Long. $4\frac{1}{2}$ lin.

Caput magnum, subconvexum, minus dense punctatum, vertice canaliculato, fronte inter oculos vix impressa. Antennae breviusculae, nigrae, parum serratae. Prothorax longitudine multo latior, lateribus valde rotundatus, basin versus angustatus, disco fortius minus dense punctato interstitis aequalibus, lateribus densissime rugoso-punctatis, maculis nonnullis laevigatis ornatus, foveola parva triangulari aute scutellum impressus. Scutellum minutum rotundatum. Coleoptera ovata, convexa, latitudine plus dimidio longiora, apice rotundata, ad suturam striis nonnullis impressa, densissime minus fortiter rugoso-punctata, maculis parvis irregularibus laevigatis subtessellata. Corpus subtus cupreum, punctatum, griseo-pubescens, pedibus simplicibus, prosterno lato, lateribus utrinque sulcato, abdominis segmento ventrali ultimo, rotundato, vix truncato.

Eine sehr ausgezeichnete Art, die einen deutlichen Uebergang zwischen Cyphonota, Dicerca und Capnodis vermittelt.

Auf Euboea von Schrader gesammelt und mir von Dr. Kraatz freundlichst mitgetheilt. Auch in Corfu.

Poecilonota conspersa Gyll. — Missolonghi (v. Heldr.).

Ancylochira punctata F. — Attica.

Chalcophora detrita Klug. — Unter Rinde von Aleppokiefern in Griechenland nicht selten.

Ch. Fabricii Rossi. — Um Athen von Heldreich gesammelt.

Chrysobothris affinis F. — Nach Brullé in Morea. Mir ist der Käfer in Griechenland nicht vorgekommen.

Melanophila appendiculata F. — Ein einzelnes von Heldreich um Athen gesammeltes Stück.

M. aequalis Mannerh. — Ein einzelnes Stück bei Athen von Heldreich gesammelt.

Anthaxia cyanicornis F. — Um Athen ziemlich selten.

A. sponsa: *Viridis, vel purpureo-metallica, elytris, antennis leviter incrassatis, pedibusque coeruleo-viridibus, prothorace vittis duabus nigris.* — Long. 3 — 3½ lin.

Mas. Totus viridis, summo vertice, vittis duabus prothoracis, scutelloque nigris, femoribus simplicibus.

Fem. Purpureo-aurea, vertice, prothoracis vittis duabus, scutelloque nigris, elytris viridibus, prosterno coeruleo, vel viridi, abdominis segmento ultimo haud emarginato.

Kiesenw. Ins. Deutschl. IV. 82. Not. 3.

Um Athen, besonders auf dem Hymettus mehrfach von mir gesammelt.

A. Croesus (*Buprest. Cresus* Villers, *Anthax scutellaris* Gené, *viminalis* Lap. Gor.). — Um Nauplia von mir aufgefunden.

A. inculta Germ. — Athen ziemlich selten.

A. millefolii F. — Sehr häufig und in mancherlei Varietäten in Griechenland einheimisch. Besonders häufig fand ich eine besonders kleine, stark sculptirte Abart, von grünlicher Erzfärbung mit jederseits dunkel gefärbten Halsschilden und um das Schildchen heller grünen Flügeldecken, in den Gebirgen Aetoliens auf Hieracien und ähnlichen Blüten.

A. praeclara Mannerh. (*variipennis* Küster). — Nicht selten um Nauplia (v. Ksw.), um Athen (v. Heldr.).

A. hypomelaena Ill. — Athen (v. Heldr.).

A. lucens Küster. — Athen (v. Heldr.), Creta (Zebe).

A. brevis Lap. et Gor. — Nauplia (v. Ksw.).

A. Passerinii Pechioli. — Nauplia (v. Ksw.).

A. vittula: *Viridis, prothorace vittis duabus nigris, elytris auro-limbatis, nigro-vittatis, antennis tenuibus, elongatis.* — Long. 2½ lin.

Kiesenw. Ins. Deutschl. IV. 91. Not. 7.

Caput densissime subtilius rugoso punctatum, fronte plana, griseo-pubescente. Antennae capite prothoraceque longiores, parum serratae, nigrae. Prothorax longitudine duplo fere latior, lateribus leviter rotundatis, medio late sulcatus, viridis, maculis duabus longitudinalibus nigris, disco irregulariter transversim rugulosus et granulato-punctatus, lateribus punctis densissimis umbilicatis reticulatus. Elytra latitudine plus duplo longiora, prothoracis latitudine, pone medium acuminatim rotundata, subtiliter parce griseo pubescentia, minus profunde punctato-granulata, vitta suturali viridi, discoidali coeruleo-nigra, laterali rufo-aurea, maculaque angusta laterali

pone humerum coeruleo-nigra ornata. Corpus subtus laete viride, nitidum, punctatum, abdominis segmentum ultimum marginibus elevatis, maris rotundatum, apice late truncatum, feminae rotundatim acuminatum, apice truncatum. Femora maris magis feminae leviter incrassata, tibiae posticae maris leviter curvatae.

A. nitidula Lin. (*laeta* F., *signaticollis* Kryn., *cyani-pennis* Lap. et Gor.). — In Griechenland nicht gerade selten.

A. lucidiceps Gor. — Parnes bei Athen 1 Stück (v. Ksw.).

A. discicollis Lap. Gor. (*A. hilaris* Muls. et Godart, Opusc. ent. VI. 7.). — Um Athen in Mehrzahl von Heldreich gesammelt. Es scheint mir nicht aufser Zweifel, ob diese Art wirklich von *A. ferulae* zu scheiden ist, doch mangelt mir eine ausreichende Anzahl von letzterer Art, um darüber entscheiden zu können.

A. bicolor Fald. — Nicht selten um Nauplia.

A. nitida Rossi (*A. nitens* F. Lap. Gor., *dorsalis* Lap. Gor.). — Athen, Morea.

A. grammica Lap. Gor. — Attica (v. Ksw.).

A. funerula Ill. (var. *pygmaea* Brullé). — Morea (Brullé, v. Ksw.).

A. sepulchralis F. — Athen nicht selten (v. Heldr.).

A. tenella: *Aeneo-fusca*, subtiliter parce griseo-pubescent, capite prothoraceque longitudine duplo latiore subtilissime coriaceis, reticulato-rugosis, fronte haud canaliculata, elytris subtiliter granulato-punctatis, punctato striatis, abdominis segmento ultimo margine elevato, apice truncato. — Long. 2 lin.

Caput fronte lata plana haud canaliculata, rugis subtilibus reticulatum. Antennae breviusculae vix prothoracis longitudine. Prothorax longitudine duplo vel vix duplo latior, lateribus rotundatus, antrorsum et basin versus aequaliter angustatus, parum convexus linea media longitudinali, foveolisque duabus discoidalibus saepe obsoletis impressus, disco utrinque infuscatus, macula obsoleta media ante apicem, angulisque posticis laetius aeneis vel orichalceo-cupreis, subtilissime coriaceus, rugis leviter elevatis subremote reticulatus. Scutellum nigrum subtilissime coriaceum. Elytra prothorace haud latiora, latitudine vix duplo longiora, subparallela, apice rotundata, granulato-rugosa, irregulariter punctato-striata. Corpus subtus obscure aeneum, punctatum, segmentum ultimum ventrale margine elevato, apice truncato.

Anthaxiae praticolae affinis differt fronte haud canaliculata, pro-

thorace longiore, remotius et magis regulariter reticulato, disco apicem versus et angulis posticis laetius aeneis.

Von Heldreich um Athen gesammelt.

Sphenoptera rauca F. ² — Häufig bei Athen im Sommer auf dürren Gräsern.

Sph. lapidaria Brullé. — Morea, Zante einzeln unter Steinen.

Sph. conica Lap. Gor. — Creta (Zebe).

Coraebus rubi Lin. — Morea (Brullé), Aetolien (v. Ksw.), Creta (Lucas).

C. elatus F. — Attica (v. Heldr.).

C. cryptocerus: *Oblongus, convexus, subcylindricus, aeneus vel aurichalceus, pube parca brevissima pruinosis, rugoso-punctatus, sericeus, prothorace lato, lateribus rotundato, medio gibbo, utrinque oblique subimpresso, subtus ad marginem lateralem sulcato, elytris dense granulato-punctatis, prosterno antice late emarginato utrinque sublobato.* — Long. $2\frac{1}{2}$ lin.

Caput rugoso punctatum, convexum, fronte profunde lateque canaliculato. Antennae breves vix thoracis longitudine, medio leviter incrassatae, obscure aeneae. Prothorax rude punctatus, punctis obliquis, rugoso-confluentibus, convexus, basi utrinque late impressus, lateribus rotundatis, transversus, elytris latior, basi media leviter lobata, lobo ante scutellum truncato; margo lateralis subtus ad antenarum receptionem ad Eucnemidis capueini instar canaliculatus. Prosternum antice late emarginatum, utrinque in lobum triangulari-obtusum, minorem productum. Elytra latitudine plus duplo longiora, dense obsoleteque inaequaliter punctata rudeque rugulosa.

Eine Anzahl Exemplare dieser durch die Fühlerrinnen längs des Seitenrandes an der Unterseite des Prothorax merkwürdigen und leicht kenntlichen Art hat Herr v. Heldreich bei Athen gesammelt.

C. violaceus: *Oblongus, parum convexus, violaceus, subnitidus, pube parca, grisea adpersus, rugoso-punctatus, prothorace lateribus basin versus oblique impressus, lateribus antrorsum rotundatis, angulis posticis rectis, elytris obtuse granulatis, prosterno apice valde producto, medio leviter sinuatim emarginato.* — Long. $2\frac{1}{2}$ — 3 lin.

Kiesen v. Ins. Deutschl. IV. 115. Note 3.

Caput nitidum, violaceum, vertice saepius purpurascens, punctatum, convexum, late minus profunde sulcatum. Antennae breves, prothoracis longitudine, aeneae. Prothorax violaceus, parcius punctatus, punctis irregularibus aciculato-confluentibus, parum convexus, medio utrinque late oblique impressus, lateribus basin versus leviter

elevatis, angulis posticis explanatis, acute rectis, margine basali medio lobatim producto, lobo pone scutellum truncato. Scutellum obscure aeneum. Elytra obsolete denseque punctata, obtuse granulata, violacea vel cyanea. Corpus subtus cum pedibus nigro-aeneum, nitidum, parce griseo-pubescentis.

Von mir in Aetolien, von Heldreich in Attica, von Zebe in größerer Anzahl auf Creta gesammelt.

C. episcopalis Mannerh. — In einigen Exemplaren von mir in Aetolien aufgefunden. Das eine Stück ist lebhaft metallisch grün, ein anderes goldgrün mit purpurmetallischem Kopf, Halsschild und Flügeldeckennath.

Eine bisher übersehene Eigenthümlichkeit der sämtlichen europäischen Coraeben mit gleichmäßig behaarten Flügeldecken mit Ausnahme des *Cor. elatus* besteht in einer erhabenen Linie oder Leiste, welche quer über den umgeschlagenen Rand des Halsschildrückens, von dem Vorderrande der Gelenkpfannen aus bis in die Hinterecken des Halsschildes läuft und so mit den Prosternalnähten und der Seitenrandlinie des Halsschildes ein Dreieck einschließt. In der Ruhe legen sich die Vorderbeine des Käfers an diese Querleiste an, so daß sich der dahinter liegende Theil des umgeschlagenen Halsschildrandes als eine flache Furche zur Aufnahme der Vorderbeine darstellt. — Für die Unterscheidung der Arten wird diese Linie in vielen Fällen von Wichtigkeit sein.

Agrius roscidus: *Cupreus vel aeneus, fronte viridi, plana dense punctulata, prothorace dense subtilius transversim rugoso, angulis posticis carinulatis, elytris totoque corpore subtus pube brevissima alba sericeo-micantibus, prosterni margine antico leviter emarginato, abdominis segmento ultimo rotundato, unguiculis bifidis.* — Long. $2\frac{1}{2}$ — 3 lin.

Kiesenw. Käf. Deutschl. IV. 127. Not. 4.

Mas: Tarsorum posticorum articulo primo pilis longis albis ciliato.

Durch die Bildung der Klauen, an denen der innere Zahn groß und stark ist und daher bis fast an die Spitze der Klauen selbst reicht, von der großen Mehrzahl der europäischen Agrilen zu unterscheiden. Der Kopf ist groß, die Sculptur fein und seidenglänzend, die Flügeldecken sind mit äußerst kurzen, beinahe schuppenförmigen weißen Härchen reifartig bekleidet. Hieran so wie an der eigenthümlichen Behaarung des ersten Gliedes der Hintertarsen beim Männchen ist diese Art sehr leicht von allen übrigen zu unterscheiden.

Von Zebe in Mehrzahl auf Creta, von Trucqui auf Cypem gesammelt, jedenfalls auch in Griechenland selbst einheimisch.

A. derasofasciatus Mannerh. — Attica (Heldreich), Creta (Zebe).

Von Brullé wird noch *Agrilus viridis* F. als in Morea einheimisch aufgeführt. Da aber zur Zeit der Brullé'schen Bearbeitung der Fauna Griechenlands die Agrilen noch nicht gehörig unterschieden waren, so ist es sehr zweifelhaft, welche Art Brullé vor sich gehabt hat.

Trachys minuta Lin. — Athen.

T. pumila Ill. (*intermedia* Lap. Gor.). — In Griechenland an verschiedenen Punkten häufig.

T. pygmaea F. — In Griechenland verbreitet, aber etwas seltener als die vorige.

Aphanisticus Lamotei Guér.? — Nauplia. Auf Sumpfwiesen in großer Menge. — Guérin hat seinen *A. Lamotei* eigentlich nur durch die sehr gestreckte Form des Körpers unterschieden. Da indessen im südlichen Europa mehrere sehr lange *Aphanisticus*-Arten vorkommen, und da ferner Lucas in der Expl. d'Alg. Zool. ebenfalls zwei dergleichen aus dem nördlichen Afrika auführt, über deren Bestimmung ich zweifelhaft geblieben bin, so kann die Art hier nur fraglich aufgeführt werden. Eine zweite Art, noch länger gestreckt als die erste, kommt in deren Gesellschaft fast noch häufiger vor. Vielleicht bezieht sich eine der von Lucas beschriebenen Arten darauf, und ich enthalte mich daher sie als neu aufzustellen. Gewissheit über die hier erwähnten Arten wird nur durch Vergleichung von Original-Exemplaren erlangt werden können.